

Die Stumme Katrin mit zwei "T"

von David Zane Mairowitz

Regie: David Zane Mairowitz

Produktion: MDR 2024, 54 Minuten

Das ist eine Geschichte aus den 1970er Jahren, eine Familientragödie zwischen Vater, Mutter und Tochter. Zugetragen hat sie sich in der DDR. Der Theaterregisseur Peter Kupke (1932-2022) arbeitete damals als Regisseur am Berliner Ensemble. In den siebziger Jahren erhält er die Möglichkeit, Theaterstücke auf den Bühnen der Bundesrepublik zu inszenieren. Er darf in den Westen. Immer wieder kommt er zurück. Alles verläuft gut für die DDR und für ihn - alles nach Plan. Doch in den späten 1970er Jahren - Kupke inszeniert am Berliner Ensemble "Der kaukasische Kreidekreis" (1976), "Der Hofmeister" (1977), "Mutter Courage und ihre Kinder" (1978) - beginnt sein Stern zu sinken. Seine Inszenierungen werden kritisiert. Gemeinsam mit seiner Frau fasst er bei einem Auslandsaufenthalt in Dänemark - Kupke inszeniert den "Don Juan" am Theater in Odense - den Entschluss, nicht mehr nach Berlin, in die DDR zurückzukehren. Ihre Tochter Katrin lassen sie allein in der DDR zurück. Für Katrin Kupke bedeutete die Flucht der Eltern das sofortige Ende ihrer Ausbildung zur Schauspielerin. Fast fünfzig Jahre später erinnert sie sich an diese Zeit, in der für sie alles anders wurde.

Andreas Keller, David Zane Mairowitz